

Newsletter 08/04

der Gleichstellungsbeauftragten der

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

erstellt am Campus Essen

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Interessierte,
hiermit erreicht Sie unser aktueller **Newsletter 08/04**. Nach diesem kurzen, heißen Sommer haben wir einmal mehr anregende und nützliche Informationen aus den Themengebieten Hochschule, Karriere, Arbeitsmarkt- und -alltag sowie Veranstaltungsankündigungen und Publikationshinweise zusammengestellt. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen und Informieren,
mit freundlichem Gruß
Ihre Bärbel Rompeltien und das Team des Gleichstellungsbüros

Inhalt

1. UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN
2. HOCHSCHULE
3. KARRIERE UND ARBEITSMARKT
4. VERANSTALTUNGEN
5. PUBLIKATIONEN/ INFORMATIONEN

1. UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN

❖ **Die Gleichstellungsbeauftragte am Campus Duisburg, Ursula Ziller, verlässt nach elf Jahren Amtszeit nicht nur die Hochschule sondern auch NRW, um nach Berlin zu ziehen**

Schon im Mai letzten Jahres hatte Ursula Ziller die Altersgrenze von 65 Jahren erreicht, „um jedoch die Kontinuität“, so Ziller, „des Amtes für die Zeit der Fusion zu wahren, nahm ich darüber hinaus bis Ende August dieses Jahres die Amtsführung wahr.“ Ursula Ziller selbst zieht folgendes Fazit: „Nach einer langen wechselvollen Geschichte einer allmählich wachsenden Akzeptanz der Gleichstellung ist diese zwar weitgehend selbstverständlicher Bestandteil der alltäglichen Hochschulpolitik geworden, für die endgültig fusionierte Hochschule gilt es jedoch nach wie vor, wesentliche Entwicklungen voranzutreiben. Unter anderem, Gleichstellungspläne zu entwickeln und diese in die allgemeine Zielvereinbarungen der Fachbereiche mit dem Rektorat münden zu lassen, die Förderung des weiblichen wissenschaftlichen Nachwuchses weiter zu verfolgen, eine längst fällige, den gewachsenen Aufgaben angemessene Neubewertung der Arbeitsplätze im Bereich der weiteren Mitarbeiterinnen zu entwickeln und nicht zuletzt, die Frage der Kinderbetreuung zielführend anzugehen.“ Wir bedanken uns herzlich für das große Engagement und die geleisteten Dienste!

❖ **Konstituierende Sitzung der Wahlfrauen zur Wahl der Gleichstellungsbeauftragten am 10.08.2004**

Am 10.08.2004 hat sich das Wahlfrauengremium konstituiert. Im Anschluss daran wurde Dr. Bärbel Rompeltien dem Senat einstimmig zur Wahl vorgeschlagen.

❖ ***„Campusprofile weiter schärfen“*. Gründungsrektor Prof. Dr. Zechlin nimmt Stellung**

Die Stellungnahme des Gründungsrektors Prof. Dr. Lothar Zechlin zu der aktuellen Diskussion über die Planungen zur organisatorischen und räumlichen Zusammenführung der Wirtschaftswissenschaften sowie der Gesellschafts- und Bildungswissenschaften ist unter folgendem Link nachlesbar:

http://www.uni-duisburg-essen.de/home/fb/presse/presse_4/presse_10.08.2004_05912.shtml

❖ **Studierende und Rektorat auf Weg zur Einigung: Kompetenzen an den AStA zurück**

Vertreter der Hochschulleitung und des AStAs der Universität Duisburg-Essen haben sich jüngst über die wesentlichen Bestandteile eines Sanierungskonzeptes für den Haushalt der studentischen Selbstverwaltung und über die Rückführung der meisten Kompetenzen an den AStA verständigt. Weiter:

http://www.uni-duisburg-essen.de/home/fb/presse/presse_3/presse_13.08.2004_05982.shtml

2. HOCHSCHULE

❖ **Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts zur 5. HRG-Novelle, insbesondere zur Juniorprofessur – NRW hält an Juniorprofessur fest**

Nachdem das Bundesverfassungsgericht die 5. Novelle des Hochschulrahmengesetzes (HRG) für nichtig erklärt hat, ist eine weitgehend unübersichtliche Situation entstanden. Das Bundesverfassungsgericht hatte am 27.07.2004 die 5. Änderung des Hochschulrahmengesetzes (HRG) – dabei nicht nur die Regelungen im Bezug auf die Juniorprofessuren, sondern das gesamte Gesetz – für verfassungswidrig erklärt. Damit geht einher, dass die in der 5. Novelle des HRG in § 57 veränderten Befristungsbedingungen, die nur noch eine befristete Beschäftigung von jeweils sechs Jahren vor und nach der Promotion vorsahen, nicht mehr gültig sind. Stattdessen gelten nun wieder die Regelungen der 4. Novelle des HRG vom 27.01.1999, die eine befristete Beschäftigung an einer Hochschule bis zu 18 Jahre möglich machten. Darüber hinaus besteht wieder die Möglichkeit der befristeten Beschäftigung im Umfang von fünf Jahren – nach dem Ausschöpfen der Befristungshöchstzeit an einer Hochschule – an jeweils einer weiteren Hochschule bzw. Forschungseinrichtung. Diese Rechtslage kann u.a. für diejenigen wissenschaftlich und künstlerisch Beschäftigten eine Verschlechterung bedeuten, die vor Abgabe der Dissertation bereits hohe Vorbeschäftigungszeiten hatten. Diese hätten nach dem neuen HRG – ohne Anrechnung der Vorbeschäftigungszeiten – sechs Jahre nach der Promotion weiterbeschäftigt werden können. Nach der jetzt wieder gültigen 4. Änderung des HRG sind jedoch die Vorbeschäftigungszeiten auf die Befristungshöchstgrenze anzurechnen und können dadurch ggf. zu einer Verkürzung der weiteren Beschäftigungszeiten führen. Betroffene sollten sich an den Personalrat oder an die Gewerkschaften wenden.

Ausgewählte Stimmen zur Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts

- Pressemitteilung des Bundesverfassungsgerichts vom 27. Juli 2004
<http://www.bundesverfassungsgericht.de/cgi-bin/link.pl?presse>
- Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 27. Juli 2004 - 2 BvF 2/02 -
http://www.bverfg.de/entscheidungen/fs20040727_2bvf000202.html
- Bundesministerium für Bildung und Forschung
<http://www.bmbf.de/de/820.php>
- Brief der Bundesministerin für Bildung und Forschung an die Juniorprofessorinnen und -professoren http://www.bmbf.de/pub/m_brief_juniorprofessur.pdf
- Stellungnahme der DFG zum Urteil des Bundesverfassungsgerichts
http://www.dfg.de/aktuelles_presse/pressemitteilungen/2004/presse_2004_45.html
- Stifterverband begrüßt die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes zum Hochschulrahmengesetz
http://www.stifterverband.de/site/php/medien.php?SID=&seite=Pressemitteilung&p_mnr=134&detailansprechnr
- Uni Bonn begrüßt Urteil des Bundesverfassungsgerichts
<http://www.uni-bonn.de/Aktuelles/Presseinformationen/2004/343.html>
- TU Darmstadt erwartet Absicherung der Juniorprofessur
<http://www.tu-darmstadt.de/aktuell/pm/2004/0714juniorprofessur.tud>
- Unabhängigen Mittelbaukonvente an Bayern-Unis begrüßen BVG-Urteil zur Juniorprofessur
http://idw-online.de/public/zeige_pm.html?pmid=83956
- Baden-württembergische Universitäten begrüßen Verfassungsurteil zur Juniorprofessur
http://idw-online.de/public/zeige_pm.html?pmid=84015
- Stellungnahme des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen
http://www.wissenschaft.nrw.de/Presse/Pressemitteilungen/2004/pm_27_07_2004.html

(Zusammenstellung/Quelle: CEWS)

❖ Diskussion um Studiengebühren

Das Urteil zur Juniorprofessur wird von einigen als Vorzeichen für die Entscheidung über das bundesweite Studiengebührenverbot gesehen. *Krista Sager, Fraktionsvorsitzende der Grünen* und *Jörg Tauss, bildungspolitischer Sprecher der SPD*, äußerten sich dementsprechend gegenüber der Berliner Zeitung. <http://www.che.de/newsletter/link.php?linkid=4355>

Der *fzs* und das *Aktionsbündnis gegen Studiengebühren* (ABS) sehen im Urteil zur Juniorprofessur keine Vorentscheidung hinsichtlich des Studiengebührenverbots. <http://www.che.de/newsletter/link.php?linkid=4357>

Ebenso erkennt das *Deutsche Studentenwerk* im Urteil keinen Anlass für eine Studiengebührendebatte. <http://www.che.de/newsletter/link.php?linkid=4358>

Das *Centrum für Hochschulentwicklung CHE* wies in einer Erklärung darauf hin, dass in der derzeitigen Diskussion die Entwicklung von Darlehens- und Stipendiensystemen zu kurz kämen. „Länder wie Australien oder die Niederlande machen uns vor, wie man Studiengebühren einführt, bei denen Studierende nicht

abgeschreckt werden", sagte Frank Ziegele.
<http://www.che.de/newsletter/link.php?linkid=4359>

(Quelle: Centrum für Hochschulentwicklung CHE)

❖ **HIS-Studie: Absolventen gut vorbereitet auf Berufstätigkeit**

Hochschulabsolventen empfinden sich nach einer repräsentativen Umfrage mit ihrem Studium in wesentlichen Kompetenzbereichen gut auf die Berufstätigkeit vorbereitet. Die Untersuchung erstellte die *Hochschul-Informationen-System (HIS) GmbH* im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Dafür wurden rund 8.100 AbsolventInnen von Universitäten und Fachhochschulen des Prüfungsjahrganges 2001 etwa ein Jahr nach ihrem Examen zu den bei Studienabschluss vorhandenen und im Beruf geforderten Kenntnissen und Fähigkeiten befragt. Demnach verfügt nach eigener Einschätzung die überwiegende Mehrheit der Befragten (73 Prozent) über ein hohes Niveau an methodischen Fähigkeiten. Weiter: <http://www.einstieg.com/index.php?rubric=0&article=1708>

❖ **Publikation *Studien- und Berufswahl 2004/2005* ab sofort im Netz**

Ab sofort sind unter www.studienwahl.de (gemeinsames Angebot der *Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung* und der *Bundesagentur für Arbeit*) aktuelle Informationen zum Studienangebot aller Hochschulen in Deutschland zu finden; die Datenbank wird wöchentlich aktualisiert. Ferner werden Alternativen zum Hochschulstudium vorgestellt, wie z.B. die Ausbildung in Berufsakademien. Die *Broschüre Studien- und Berufswahl 2004/2005* wird ab Anfang September im Buchhandel für 6,50 Euro erhältlich sein. <http://www.studienwahl.de>

3. KARRIERE UND ARBEITSMARKT

❖ ***Women's Careers*: 10 Regeln für gute Beziehungen**

Gute Beziehungen vereinfachen nicht nur den Alltag. Auch im Berufsleben wird durch den Aufbau und die Pflege von Kontakten viel mehr entschieden, als durch harte Arbeit und Leistungsdenken. Was sind die Voraussetzungen für gute *Connections*? 10 Regeln von *Women's Careers* unter:

http://www.womens-careers.info/base/page/show_article.php?a=46

❖ **Europäische Akademie für Frauen in Politik und Wirtschaft/Berlin**

Ziel der *Europäische Akademie für Frauen in Politik und Wirtschaft* Berlin es, die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen an politischen und wirtschaftlichen Führungspositionen zu fördern, die parteiübergreifende Kooperation und den internationalen Austausch zwischen Frauen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zu stärken und neue Wege der Förderung des weiblichen Führungsnachwuchses zu beschreiten. Die AKADEMIE baut ein Netzwerk weiblicher Entscheidungsträger auf. Konzepte und Programme, die zu einer kinderfreundlichen Gesellschaft beitragen und es Männern und Frauen ermöglichen, Beruf und Familie zu vereinbaren, bestimmen das inhaltliche Profil und die politische Zielsetzung der AKADEMIE.

Weiter: <http://www.eaf-berlin.de/AkadST.htm>

❖ **Europass-Berufsbildung**

Vor allem SchülerInnen und StudentInnen nutzen zunehmend die Möglichkeit, im europäischen Ausland Studien- und Berufserfahrungen zu sammeln. Auf Grund der unterschiedlichen Beurteilungen in den einzelnen Ländern kann jedoch nicht immer klar nachgewiesen werden, welche Tätigkeiten während eines Ausbildungsabschnittes ausgeführt worden sind und welche Qualifikationen dabei erworben wurden. Mit dem *EUROPASS-Berufsbildung* stellt die *Europäische Union* deshalb ein europaweit einheitliches Dokument bereit: jeder Berufsbildungsabschnitt, der im europäischen Ausland absolviert wird, wird darin offiziell bescheinigt. Im EUROPASS-Berufsbildung wird von der jeweiligen Bildungseinrichtung bzw. vom jeweiligen Arbeitgeber genau eingetragen, welche Inhalte während des Aufenthaltes vermittelt wurden. Weiter: <http://www.europass-berufsbildung.de>

❖ **Teilzeit – neue Perspektiven mit neuen Arbeitszeitmodellen**

Die Arbeitswelt ist im Wandel – es entstehen nicht nur neue Berufe, gefragt sind auch neue Arbeitszeitmodelle, mit denen eine moderne Balance zwischen persönlichen Wünschen und gesellschaftlichen wie betrieblichen Anforderungen geschaffen werden kann. Teilzeitarbeit in ihren vielen möglichen Formen kann die Antwort sein. Auf der Homepage des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sind unter www.teilzeit-info.de Sachinformationen für Arbeitgeber und Arbeitnehmer, Erfahrungsberichte aus Unternehmen und dem Alltag von Teilzeitarbeitenden, ergänzende Informationen rund um das Gesetz und viele Serviceangebote zusammengestellt. www.teilzeit-info.de

❖ **Berufseinstieg für Ingenieurinnen und Ingenieure**

Auf der Internet-Seite *Karriere für Ingenieure* erhalten DiplomandInnen und AbsolventInnen u.a. eine individuelle und fachkundige Beratung rund um das Thema Berufseinstieg. Der *Pharmakonzern Roche*, der den Internet-Auftritt eingerichtet hat, stellt ferner Stellenangebote für Ingenieure, Wirtschaftswissenschaftler und Naturwissenschaftler zur Verfügung. Diplomanden können hier z.B. Themen für ihre Diplomarbeiten recherchieren. Überdies stehen Informationen über die momentane Arbeitsmarktlage in der Branche sowie über Fortbildungsmöglichkeiten zur Verfügung. Weiter <http://www.karrierefueringenieure.de>

4. VERANSTALTUNGEN

"

❖ **Presenting Gender – Forschungsergebnisse fachdidaktisch reflektiert. Workshop des Arbeitskreises Historische Frauen- und Geschlechterforschung (AKHFG) (10.09.2004)**

Angeboten wird zunächst ein workshop für Genderforscherinnen und Genderforscher, dessen Ziel es sein soll, sich in grundlegende didaktische Gedankengänge hereinzuarbeiten und das eigene Thema problemorientiert zu reflektieren, aufzubereiten und zu präsentieren. Dabei soll die Sensibilität für die vielfältigen Dimensionen der Geschichtskultur verbessert werden, innerhalb derer das Geschichtsbewusstsein geprägt wird. Die Geschichtsdidaktikerin Prof. Dr. Susanne Popp, die sich seit Jahren für Genderthemen einsetzt, wird einen einleitenden Vortrag als Grundlage für die weitere Arbeit an diesem Tage halten. Tagungsort: Archiv der deutschen Frauenbewegung, Gottschalkstr. 57, Kassel. Weiter: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/termine/id=2750>

❖ **Universität Osnabrück: Everyday Violence and Human Rights (23.-26. September)**

The conference features research on everyday violence and explores connections to human rights violations. Conference language is English. Please note that the first day, September 23, will feature current research in Germany. Presentations during

this day will be in German with simultaneous translation into English. Presentations for the remainder of the conference will be in English only.'

<http://www.cahrv.uni-osnabrueck.de/conference/conference2004.htm>

❖ **Universität Kiel: *Kommunikation und Raum* – Deutscher Historikertag 2004 (14. - 17. September)**

Der Deutsche Historikertag ist die europaweit größte Fachtagung der Geschichtswissenschaften. Unter dem Motto *Kommunikation und Raum* ist Kiel Schaufenster der Geschichtswissenschaft. Gelegenheit zum Austausch und Diskussion von Forschungsergebnissen - die ganze Vielfalt der deutschen Geschichtswissenschaft. Mehr als nur eine wissenschaftliche Tagung: Eine Buchmesse, ein Doktorandenforum, wissenschaftliche Exkursionen und ein umfangreiches Beiprogramm gehören ebenfalls zum Programm.

<http://www.historikertag2004kiel.de/>

❖ **Universität Oldenburg: Von ‚*Trunkenbolden*‘ und *anderen Männern im Rausch. Sucht und Männlichkeiten in Theorie und Praxis* (20.09. - 21.09.)**

Ziel dieser Konferenz ist der rege Austausch zwischen PraktikerInnen der Suchtarbeit und WissenschaftlerInnen aus der Männer- und Suchtforschung mit Interesse an konzeptionellen und gesundheitspolitischen Fortschritten für tragfähige, mändersensible Praxiskonzepte in der Drogenhilfe.

Weiter <http://www.uni-oldenburg.de/zfg/konferenz/>

5. PUBLIKATIONEN/ INFORMATIONEN

❖ **Evaluation des Girls' Day 2003**

Eine ausführliche Darstellung der Ergebnisse der Evaluation des *Girls' Day 2003* liegt nun als Veröffentlichung vor und ist über den Buchhandel zu beziehen (Wilhelm Bertelsmann Verlag, ISBN 3-7639-3207-0). Eine Zusammenfassung der Ergebnisse

kann im Downloadcenter auf folgender Seite, Rubrik *Veröffentlichungen*, eingesehen werden: <http://www.girlsday.de>

❖ ***Bonus oder Bias? Mechanismen geschlechtsspezifischer Entlohnung***
IAB Discussion Papers No. 2/2004

(Juliane Achatz, Hermann Gartner, Timea Glueck)

In welchem Ausmaß ist das Lohngefälle zwischen vollzeitbeschäftigten Frauen und Männern auf Produktivitätsunterschiede zurückzuführen? Welchen Anteil hat die Diskriminierung von Arbeitnehmerinnen und wie wirken sich betriebliche Merkmale auf die Lohnunterschiede aus? Diese Fragen werden mit einem Personen- und Betriebsdatensatz des IAB für das Jahr 2000 in Ost- und Westdeutschland untersucht. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie sich die Geschlechterzusammensetzung von Berufsgruppen in Betrieben (Jobzellen) auf die Lohnhöhe auswirkt. Weitere Informationen und kostenloser Volltext-Download unter: <http://www.iab.de/asp/internet/dbdokShow.asp?pkyDoku=k040722a01>

❖ **Gender Equality Newsletter**

Informationen aus dem Bereich der Gleichstellung an Universitäten und Fachhochschulen: Der Newsletter enthält Informationen zur Chancengleichheit an Universitäten und Fachhochschulen sowie zur Gleichstellungspolitik, zu aktuellen Vorträgen und Veranstaltungen, zu offenen Stellen im Bereich der Gleichstellung, zu ausgeschriebenen Preisen oder Förderprogrammen etc. Hrsg. vom Projekt Gender Campus, Interdisziplinäres Zentrum für Frauen- und Geschlechterforschung, Bern. Weiter <http://www.gendercampus.ch/C7/Newsletter/default.aspx>

❖ **Handbuch für den wissenschaftlichen Nachwuchs**

358 Seiten, Bestelladresse: Deutscher Hochschulverband, Rheinallee 18, 53173 Bonn
Fax: 0228 / 90 266 80, E-Mail: dhv@hochschulverband.de
<http://www.hochschulverband.de/cms/index.php?id=79>

❖ **Geschlechterdiskriminierung bei der betrieblichen Grundentgeltfindung.** Positionen und Perspektiven von Management, Betriebsrat und Beschäftigten. Von Carl, Andrea-Hilla/ Krehnke, Anna
Aus der Reihe: *Betriebliche Personalpolitik*. Deutscher Universitäts-Verlag 2004, 422 S., ISBN: 3-8244-8085-9

Impressum:

Herausgeber

Büro der Gleichstellungsbeauftragten Universität Duisburg-Essen, Campus Essen

Redaktionsadresse

Universitätsstraße 12, 45141 Essen

Fon: 0201/183-4261

Fax: 0201/183-4013

Wir freuen uns über Anregungen oder Kommentare:

E-Mail: claudia.koehne@uni-essen.de und gleichstellungsbeauftragte@uni-essen.de

URL: <http://www.uni-essen.de/gleichstellungsbeauftragte/>

Alle Angaben, speziell URL-Adressen sind ohne Gewähr.